

Nr. 07 | 14.09.2021



14. 09. 2021
TAG DER
TROPENWÄLDER

Entwicklungsminister Müller fordert „Fair Deal“ für Waldschutz

Wälder sind die grünen Lungen der Erde. Doch trotz dieser überlebenswichtigen Aufgabe hält die Zerstörung der Wälder weltweit an, besonders in den Tropen: 2020 gingen über 10 Millionen Hektar Tropenwald verloren. Um Regenwälder weltweit besser zu schützen, wurden auf der Berliner Tropenwaldkonferenz verstärkte Schutzmaßnahmen vereinbart.

Entwicklungsminister Müller: „Klima und Artenvielfalt sind ohne die Tropenwälder nicht zu retten. Sie speichern u. a. etwa 20 Prozent des Kohlenstoffs an Land. 75 Prozent der Tier- und Pflanzenarten leben dort. Aber die **Grünen Lungen des Planeten** sind in **Gefahr**. Alle vier Sekunden wird weltweit Wald von der Größe eines Fußballfeldes vernichtet. Die **Zerstörung der Regenwälder** durch Brandrodung etwa im Amazonas, in Indonesien oder im Kongobecken macht **11 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen** aus!“

Experten schätzen, dass im Kongobecken **bis 2100 kein Regenwald** mehr übrig sein wird. Das hätte dramatische **Konsequenzen für die gesamte Menschheit**. „Das Kongobecken ist hinter dem Amazonas-Regenwald der zweitgrößte Tropenwald und die größte CO₂-Senke der Erde. Aber er ist gefährlich bedroht. Die afrikanischen Regenwälder binden mehr CO₂ als alle anderen Wälder.“

Wir brauchen einen **Fair Deal für die Regenwälder**“, so Minister Müller weiter:

- Entwicklungsländer müssen den Regenwald auch als ihr Erbe stärker schützen.
- Industrieländer müssen sie dabei unterstützen.

Das heißt vor allem:

- Zertifizierte Lieferketten für Holz, Palmöl und Soja.
- Wirtschaftliche Alternativen für die Menschen.
- Enge Einbindung der indigenen Bevölkerung.

Auf der Berliner Tropenwald-Konferenz haben sich **alle zehn Anrainerstaaten des Kongo-Regenwaldes** verpflichtet, den Waldschutz und die nachhaltige Forstwirtschaft zu verstärken.

Die **Deklaration** wurde gemeinsam mit Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft der Anrainerländer erarbeitet. Ziel ist es, die Klima- und Biodiversitätsfunktion des Kongowaldes dauerhaft zu erhalten und dabei dennoch den Wald als Wirtschaftsraum für die dort lebenden Menschen dauerhaft attraktiv zu halten.



TROPENWALDSYMPOSIUM TROPICAL FOREST SYMPOSIUM

8 September 2021, Berlin



„Wir müssen Brandrodung und Waldzerstörung sofort stoppen. Wir brauchen einen ‚Fair Deal‘ für den Waldschutz“.

BUNDESENTWICKLUNGSMINISTER GERD MÜLLER

Internationales Tropenwaldsymposium fordert mehr Schutz für Tropenwälder

Auf Einladung von Bundesminister Gerd Müller versammelte sich im Anschluss an den Kongowaldfachtag das „who is who“ der **internationalen Tropenwaldpolitik** beim **Tropenwaldsymposium** Anfang September in Berlin. Fachexperten diskutierten mit politischen Vertreterinnen und Vertretern aus Tropenwaldländern, wichtigen Geberstaaten wie Norwegen, Frankreich und USA, den Gastgeberationen der nächsten Weltkonferenzen für Klima und Biodiversität sowie Vertretern der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft.

Weltweit sind **420 Millionen Hektar Wald** in den **letzten 30 Jahren verloren gegangen** – das entspricht fast der Fläche der EU. Aktuell verschwinden jährlich rund zehn Millionen Hektar Wald von der Erde, **vor allem für riesige Soja- und Palmölplantagen**.

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass es **schnellere und wirksamere Lösungen** braucht, um die **verbleibenden Tropenwälder zu erhalten**. Dazu müssen insbesondere die Ökosystemleistungen der Tropenwälder für den **Klimaschutz** und den **Erhalt der Biodiversität** politisch und finanziell vielmehr in Wert gesetzt werden.



Ein weltweit dramatischer Artenverlust



NACHGEFRAGT

Der Faire Deal für Regenwälder:

- 1. Schutz muss sich lohnen:** Naturzerstörung darf nicht profitabel sein. Wir müssen neue Anreize für Waldschutz setzen.
- 2. Mehr Eigenverantwortung:** Die Tropenwäldländer müssen stärker ihren Wald schützen und die lokale Bevölkerung beteiligen.
- 3. Mehr Unterstützung:** Nur 3 Prozent der internationalen Klimamittel fließen in den Waldschutz. Nötig sind mehr Klimamittel und zusätzliche Investitionen der Industrieländern und Privatwirtschaft.
- 4. Klare Regeln für nachhaltigen und fairen Handel weltweit:** Eine ambitionierte EU-weite Regulierung für entwaldungsfreie Lieferketten. Auch die WTO muss Nachhaltigkeit im globalen Handelssystem verankern.
- 5. Ökosystemleistungen würdigen:** Naturleistung hat einen Preis. Der Verlust von Wäldern, Böden, Artenvielfalt steht auf keinem Preisschild. Wir müssen anfangen, ehrlich zu rechnen!

„*Es besteht dringender Bedarf an einem fairen Deal, der tropische Länder für die Verringerung oder Beendigung der Entwaldung und den Erhalt der Ökosystemleistungen der Tropenwälder voll entschädigt.*“

PROFESSOR MATTHEW C. HANSEN,
UNIVERSITY OF MARYLAND

Was macht das BMZ zum Schutz der Wälder?

- Wir setzen den **Waldaktionsplan** zum **Erhalt von Wäldern** und deren **nachhaltiger Bewirtschaftung**, zum **Wiederaufbau von Wäldern** und zu **entwaldungsfreien Lieferketten** um.
- Der **Weltnaturerbe-Fonds** wurde im Mai 2021 gegründet. Bis 2030 soll ein Kapitalstock von 1 Milliarde Dollar aufgebaut werden, um die **Grundfinanzierung 30 der wichtigsten Naturschutzgebiete** zu ermöglichen. Der Fonds wird dann die **weltgrößte Naturschutzstiftung** sein. Deutschland hat eine Anschubfinanzierung von 100 Millionen Dollar bereitgestellt.
- Insgesamt unterstützen wir **670 Schutzgebiete** weltweit mit einer Gesamtfläche sechsmal so groß wie Deutschland (**über 200 Millionen Hektar Wald**).
- **Seit 2015** hat das BMZ **mehr als 2 Milliarden Euro** für Waldprojekte eingesetzt. Bilateral fördert das BMZ über **250 walddrelevante Vorhaben** in mehr als 30 Ländern und Regionen.
- Seit 2015 ist das BMZ Mitglied der **Central African Forest Initiative (CAFI)**, an der die sechs walddreichsten Länder des Kongobeckens, Geber und die VN beteiligt sind.
- Das BMZ engagiert sich für **entwaldungsfreie Lieferketten**. Dazu werden – in Zusammenarbeit mit Unternehmen – Nachhaltigkeitsstandards, Transparenz- und Rückverfolgbarkeitssysteme sowie die Entwicklung eines OECD-FAO Leitfadens zu Sorgfaltspflichten für entwaldungsfreie Lieferketten mit aufgebaut.

WWW.BMZ.DE/WALD

Wälder sind die direkte Lebensgrundlage für mehr als

1,6 Milliarden Menschen



Wälder tragen bis zu **80 Prozent** zum Haushaltseinkommen bei, sind eine wichtige Einkommens- und Nahrungsquelle und schaffen Arbeitsplätze.



Etwa **60 Millionen Menschen**, der Großteil Angehörige indigener Völker, hängen in ihrem Überleben wesentlich vom Wald ab.



➔ BMZ.DE